



"FBW-ZYT"

DIE AKTUELLEN CLUB-NEWS

JUNI 2021

!!! UNSERE GENERALVERSAMMLUNG WIRD AUF DEN SONNTAG, 12. SEPTEMBER VERSCHOBEN !!!

Endlich dürfen wir etwas aufatmen. Ein bisschen Freiheit haben wir erreicht.

Gemäss BAG haben wir den Museumsdienst am 2. Mai mit ausgeschriebenem Take-Away und Masken gestartet. Treue Mitglieder haben

das Museum und natürlich die Crew besucht. Beim zweiten Öffnungs-Sonntag hatte Familie Trüb die Tore geöffnet und die Tischgarnituren beim Eingang hingestellt, so hatten wir eine «Terrasse». Das Stübli blieb mit den Stühlen auf den Tischen geschlossen. Fit ging es mit Geträn-

ken und Esswaren die Treppe rauf und runter. Die Küche kann bekanntlich nicht gezügelt werden. Da waren wir Billeters am 6. Juni wieder einen Schritt weiter und hatten den Vorteil, dass das Restaurant wieder geöffnet werden durfte. Es standen vier Stühle pro Tisch bereit.



Gäste im Museum



Nadja



Leland

Auch wenn wir uns als FBW-Familie bezeichnen, müssen wir uns an die Regeln halten (fast immer).

Tja, das war ein Super-Sonntag. So viele Besucher an einem normalen Sonntag ohne Gruppenanmeldungen hatten wir noch nie. Zum Glück waren wir ein 5er Team, das spaten konnte und musste. «Du, da kommt ein Car voll mit Leuten.» Natürlich habe ich den Bus gesehen, aber

nicht die Personen drin. Es war wirklich so, einer nach dem anderen ist eingetreten, hat sich eingetragen und bestaunte das Museum und kam danach ins Stübli.

Vor dem Dienst hatte ich gedacht, jetzt hast du es gut gemeint mit Einkaufen. Nach dem Dienst war fast alles rübis und stübis weg. Das macht Freude, wenn sich alle wieder treffen und genießen, sich aus-

tauschen und wie schon erwähnt, den normalen Standard ein wenig zurück gewinnen. Soviel zum Rekord-Sonntag.

Nun hoffen wir ALLE, dass die Pandemie zu Ende geht, obwohl die Reisezeit erst beginnt.

Die Generalversammlung ist auf den Sonntag, 12. September geplant.

Wenn möglich soll sie wie im letzten Jahr durchgeführt werden. Genaues wird in separater Post verschickt. Natürlich geht das nur, wenn der Bundesrat weitere Öffnungsschritte erlaubt. Wie auch das FBW-Treffen in Näfels vom Samstag, 2. Oktober. Das OK steht in den Startlöchern. Die Unterlagen werden noch zugestellt.

Die Homepage wird von Sven fortlaufend aktualisiert, damit sich alle im Internet informieren können. Wir wünschen einen schönen Sommer und freuen uns, wenn es heisst: Grüezi, Hoi, schön dich wieder zu sehen.

*Sunnigi Grüess
Vreni*



Bus von Roman Wegmüller



Gespräch mit Maske

Kotschutzlappen

SOMMER-SONNENWENDE AUSFAHRT VOM 19.6.2021



Schon zum 5. Mal fand die Sommer-sonnenwende-Ausfahrt statt. Immer am Samstag, der am nächsten beim längsten Tag im Jahr liegt, werden die Oldtimer-Motoren gestartet. Der Organisator Rafael Roth arbeitet bei der Berufsfeuerwehr der Stadt Zürich und nutzt die Chance, auch einige ältere Feuerwehrfahrzeuge zu einer Bewegungsfahrt zu verhelfen. Neben vielen Saurern und einigen Exoten sind auch immer ein paar FBW mit von der Partie. Patrick Soltermann mit dem 50U ex Auto AG Uri war ebenso dabei wie ein Militär-Tankwagen, eher selten, dass solche als Oldtimer erhalten werden. Auch oft mit dabei der Verein Tram Museum Zürich, diesmal mit dem Wagen 324 gelenkt von Harry Bollinger. Nach Erscheinen der Ausschreibung habe ich mir gedacht, dass wäre doch eine Gelegenheit, unseren Hochlenker Ch. 4428 wieder einmal aus dem Museum zu nehmen und der Öffentlichkeit zu zeigen. Die Route führte von Zürich über Embrach, Rorbas, Berg am Irchel und Flaach nach Humlikon ins Restaurant Kreuz-

strasse, war somit nicht zu lang und nicht zu hügelig, also gut zu bewältigen. Vom Vorstand erhielt ich das Okay, so dass ich am Samstag-Nachmittag den Wagen parat machte. Natürlich waren Joy und Thanwa auch mit dabei. Zusätzlich wurde ich begleitet von Holger Hahn aus München und seiner Frau Claudia, der selber einen Saurer L4C besitzt und engagierter Neoplan-Fan und Freund von Konrad Auwärter ist.

Die Fahrt verlief problemlos. Es fehlte zwar der fünfte Gang resp. der Schnellgang, so dass der EDU-Motor bei 50 km/h bei voller Tourenzahl drehen musste, aber so fast ohne Last hat er das gut weggesteckt. (Ist kein Defekt, ist halt so!). Die Wärme sorgte dann dafür, dass Chauffeur und Begleitpersonen viele Liter Wasser und nachher im Restaurant auch einige alkoholfreie Möhls gegen die Austrocknung trinken mussten. Die Idee, ein passendes Hemd und VBZ Krawatte sowie Uniformmütze anzuziehen, habe ich dann bereut und beim Halt dann schnell verworfen.

Der Wagen wurde viel beachtet und bestaunt und viele Interessierte fragten nach den Hintergründen. Viele Infos dazu auf unserer Webseite in der Rubrik Museum.

Ein grosses Kompliment an Rafael Roth für die Organisation und an das Restaurant Kreuzstrasse, die es geschafft haben, innert akzeptabler Zeit die durstige Gesellschaft mit Speis und Trank zu verwöhnen. Es waren ca. 35 Fahrzeuge und über 100 Personen, die teilgenommen haben. Es möge diesem Treffen gegönnt sein, dass es noch viele Jahre stattfinden kann, ohne so überlaufen zu werden, dass die Teilnehmerzahl beschränkt werden müsste.

Weitere Fotos unter <https://www.post-auto.ch/> und auf den einschlägigen Facebook-Gruppen

Sven Tiemann, Webmaster



SERIE: DER VORSTAND STELLT SICH VOR

«DAS ANDERE HOBBY»

Heute mit Sven Tiemann

Als erstes muss ich mich entschuldigen, dass ich sooo lange kein Interview mit ihm gemacht habe.

Was ist sein anderes Hobby?

Sven war schon immer von Informatik fasziniert, ein Töff 1100 Chopper hat es ihm angetan, natürlich gehört die Familie zum «Hobby» dazu. Wenn es die Zeit erlaubt, taucht er sehr gerne. Das geniesst er in den Ferien in den Tropen, da sinkt er bis 40 Meter tief ab. Er absolvierte sicher schon 250 Tauchgänge. Er hat fast alles gesehen, nur der Wal-Hai fehlt noch in seiner Sammlung. Jetzt wo die Grenzen aufmachen, rückt sein Ferienwunsch näher.

Informatik kennt Sven seit der Kanti (Kantonsschule). Als sechzehnjähriger Kantischüler hat er sein erstes Sackgeld mit schreiben von Computer-Programmen verdient. Sein Hobby durfte er zum Beruf machen. Er ist als Informatik-Projektleiter zu 50% mit Programmieren beschäftigt. Bei seinem Arbeitgeber entwickelt er ein Softwareprogramm für Untersuchungsbehörden, Gerichte und Gefängnisse.

Daneben hat er einige Webseiten für Vereine wie Wohnbus.ch, Les Routiers ZOL, den MVZO und nicht zuletzt den FBW-Club aufgebaut und betreut sie zum Teil noch heute. Das sehen wir an unserer tollen FBW-Homepage.

Wie er zum Busfahren gekommen ist:

Das war im 1980–1986 im Schulbus nach Wetzikon. Im Extra-Kurs sass er meist hinter dem Chauffeur und schielte ihm über die Schulter. Viele der VZO-Busse hatten das PG51 Getriebe, so hatte er sich nur schon durchs zuschauen viel eingeprägt. Wenn Sven unterwegs war, erkannte er als kleiner Junge schon von wei-

tem an der Karosserie-Form und den Scheinwerfern, welches Fahrzeug entgegen kam.

Sven hat sich viel im Depot in Grüningen aufgehalten. Das FBW Fabrikgelände in Robenhausen besuchte er mit seinem Velo und schon da hatte er die bereitstehenden Neuablieferungen bestaunt. Mit 18 hat

Sven zuerst den Lernfahrausweis für LKW beantragt, denn damals war auch gleich die Autoprüfung mit dabei. Aus Kostengründen musste er dann aber doch zuerst die Autoprüfung machen. Die Lastwagenausbildung vollendete er dann im Militär. Sein Lieblingsfahrzeug dort natürlich die 6/10DM mit dem FBW Planetengetriebe PG10.



Ein Beruf von ihm war Trolleybus-Chauffeur bei der VBZ. Das war damals schon sehr anspruchsvoll, wegen der vielen Baustellen und des zunehmenden Verkehrs. Später durfte er noch das Linien D (D07) machen. Der Hochlenker war schon damals in der Garage Hardau im Keller eingestellt, durfte aber nur von ausgewiesenen Experten gefahren werden. Darum freut es Sven besonders, dass dieser Bus nun im Museum steht und nun auch von ihm gefahren werden darf.

Die Carprüfung absolvierte er 1992. Seinen ersten 45 Plätzer Bus hat Sven von der VZO im 1994 gekauft, den Reisewagen Nr. 7 in fast neuwertigem Zustand. Mit diesem Fahrzeug war er viel unterwegs und hatte etliche externe Fahrten angeboten. Er führte einige Hochzeiten, Feuerwehren und Schulen in der Schweiz und Deutschland durch die schöne Gegend. Mit einer Schule konnte er

zum Beispiel eine Tour de Suisse machen. Eine Mittelstufen-Klasse aus Männedorf hat Sven gebucht und kam in den Genuss, die ganze Schweiz zu durchfahren und alle Sprachregionen in 10 Tagen zu besuchen. Mit anderen Bussen fuhr er auch bis nach Frankreich. Pro Jahr wurden etwa 20 Fahrten durchgeführt.

Insgesamt besass Sven acht FBW-Busse, einen Wohnbus (Saurer) und das Suva-Mobil, welches nun auch dem FBW Club gehört. Die meisten haben ihren Besitzer gewechselt. 2009 gab es einen Beifahrerwechsel, die Familie bekam Priorität und so konnte und wollte er weniger Fahrten anbieten.

Sven führte über 20 Jahre den Betrieb. Es war von Anfang an natürlich ein Verlustgeschäft, aber irgendwann musste ein Schlussstrich gezogen werden. Die hohe Anzahl an Bussen

erforderte den Einsatz von Chauffeuren und es war nicht immer leicht alle Einsätze abzudecken. Auch wollten nach der Fahrt die Postautos wieder blitzblank geputzt werden, was nicht zu Svens Lieblingsbeschäftigungen gehört. Die Kündigung der Einstellhalle war dann der Zeitpunkt um den Betrieb einzustellen.

Jetzt gehört nur noch der Saurer Wohnbus zur Flotte und die Familie genießt damit Fahrten in der Schweiz und dem umgebenden Ausland.

Zusätzlich zum Fahrzeug lag er nicht auf der faulen Haut, wie man so schön sagt. Er hat wenn möglich alles selbst gemacht. Am Haus, beim Bus, am Computer. Selfmade-Man, wie man so schön sagt. Die Beschriftungen für Fahrzeuge usw. hat er teilweise im eigens besuchten Siebdruckkurs selbst hergestellt.



Bei der Feuerwehr in Bergdietikon hatte er sich bis zum Gruppenführer am TLF und der Motorspritze hochgearbeitet. Danach diente er 10 Jahre bei der Feuerwehr in Oetwil, dort sass er in der Büro-Abteilung.

Sven bezeichnet sich selbst nicht gross als Vereinsmensch. Er hilft gern und überall, steht aber bei Grossanlässen lieber nicht im Vordergrund.

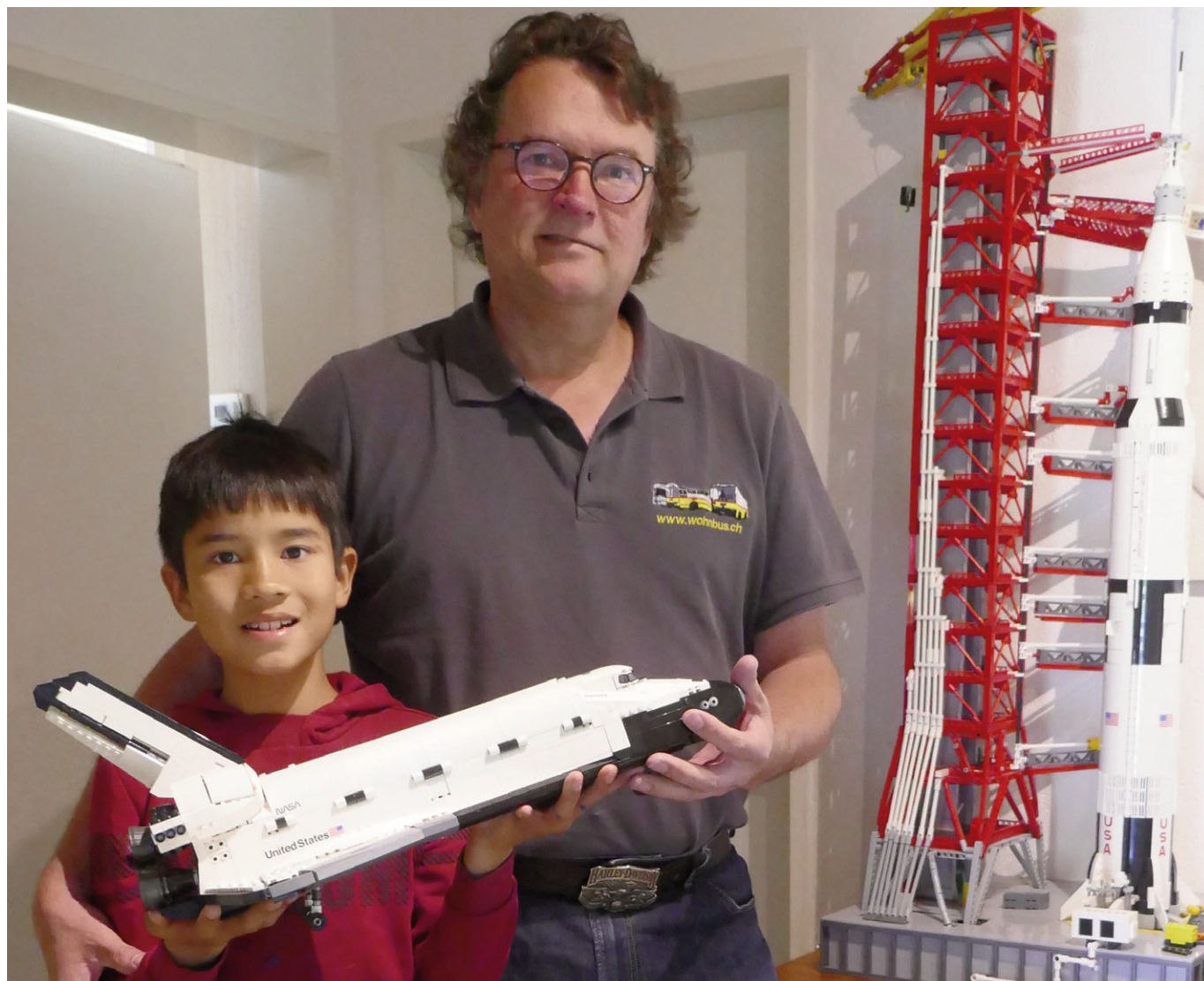
Bei ihm zu Hause im Zimmer im unteren Stock steht eine riesige Bus-Modellsammlung. Ein paar wenige haben es auf das Foto geschafft. Es sind Modellbusse von jeder Marke vertreten und in diversen Massstäben. Insgesamt werden von ihm etwa 800 Stück gehortet. Ein Modell steht aus Lego auf dem Regal. Das bringt uns zu seinem weiteren Hobby, das er mit seinem Sohn Thanwa begeistert ausführt. Aus Legosteinen bauten sie eine Raketenstation, einen ferngesteuerten Bus mit Türöffner und Rad-, Steuerung. Für mich unglaublich.

Die Fotobücher von Sven sind bei uns im Verein bekannt.

Vielen Dank Sven, dass ich mich bei Dir im Haus umsehen durfte und dass Du dir die Zeit genommen hast. Ich wünsche Dir und Deiner Familie weiterhin alles Gute und viele Legosteine für dein neues Projekt.

Merci sagt: Vreni





DIVERSES

Beilage:

Adressdaten-Formular

Bitte Adressdaten-Formular ausfüllen und zurückschicken oder mailen. Danke!

Ausfahrten:

Verschiedene kleine private Ausfahrten wurden organisiert, mit Restaurantbesuch.

Auch da bewegt sich vieles Richtung «Normal».

VORANZEIGE CLUB-ANLÄSSE

Daten: 2021

Vorsicht: neues Datum

Sonntag 12. September

Samstag 2. Oktober

Sonntag 5. Dezember

Generalversammlung

FBW-Treffen in Näfels

Chlaushöck

Anmeldung Newsletter: fbw.ch